



Bild 1: Mit verschiedensten Oberflächen-Ausführungen und flächenbündigen Verglasungen integrieren sich die Schörghuber Brandschutz-Schiebetüren harmonisch in das gestalterische Raumkonzept und erfüllen zudem noch die Anforderungen an Brand-, Rauch- und Schallschutz. **Foto: Schörghuber**

Feuerhemmend, platzsparend, barrierefrei Schörghuber Brandschutz-Schiebetüren

Ampfing, Januar 2015. Besonders in Krankenhäusern, Arztpraxen, Laboren, Seniorenwohnheimen, Hotels und Großküchen kommt es auf eine optimale Raumnutzung und barrierefreie Zugänge an – Merkmale, die am besten Schiebetüren in sich vereinen. Doch Experten wissen: Addiert sich zu diesen Anforderungen eine Brandschutzfunktion, ist es meist schwer, eine bauaufsichtliche Zulassung zu bekommen. Zustimmungen im Einzelfall bedeuten lange Abwicklungszeiten und zudem Kosten auf Kundenseite. Planer und Architekten können dies nun umgehen: zu dem bislang laut Schörghuber breitesten Schiebetürenprogramm zählt nun auch eine zugelassene T30 Schiebetür.

Drehflügeltüren stellen oftmals aufgrund von betrieblichen Abläufen oder schlicht aus Platzmangel ein Hindernis dar und können deshalb in vielen Öffnungen nicht als Abschluss eingesetzt werden. An diesen Stellen kommen Schiebetüren zum Einsatz, die sich platzsparend und barrierefrei in die Gesamtgestaltung des Gebäudes integrieren.

Nicht selten stehen Planer und Architekten vor der Herausforderung, dass die Schiebetüren neben einer ansprechenden Gestaltung auch feuerhemmend und rauchdicht sein müssen, um den angrenzenden Brandabschnitt vor einem Übergreifen des Feuers im Brandfall zu schützen. Viele Hersteller bieten Brandschutz-Schiebetüren an, nur wenige mit

der erforderlichen Zulassung erteilt vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt). Bei jedem Einsatz wird dann eine Zustimmung im Einzelfall erforderlich, die eine längere Abwicklungszeit des Bauvorhabens nach sich zieht und Kosten auf Kundenseite verursacht. Um dies Planern und Architekten zu ersparen und auch den Endkunden noch schneller und günstiger zufriedenzustellen, bietet der Hersteller von Spezialtüren aus Holz nun eine ein- und zweiflügelige Variante der Brandschutz-Schiebetür mit Zulassung des DIBts an.

Die 50 mm starken Türen Typ 3N-ST (einflügelig) und Typ 4N-ST (zweiflügelig) sind zusätzlich auch rauchdicht und schalldämmend (einflügelig) lieferbar. Zu montieren mit Holz-, Stahl- oder Edelstahlzarge sowie in feststehende Seitenteile mit und ohne Verglasung, können die Schiebetüren ebenfalls mit Lichtausschnitten versehen werden. Aus gestalterischen Aspekten empfiehlt sich eine beidseitig flächenbündige Verglasung. Auch, weil bei flächenbündigen Lichtausschnitten der fugenlose Übergang zwischen Türblattoberfläche und Verglasung eher den hygienischen Anforderungen in beispielsweise Laboren oder Krankenhäusern gerecht wird, in denen ein häufiges und gründliches Reinigen erforderlich ist.

In Funktionsbauten sind Türen oft starken Belastungen ausgesetzt, häufiges Öffnen und Schließen sowie Stöße sind die Regel. Folglich sollten Planer und Architekten nicht nur auf die Ausstattung sondern auch auf robuste Materialien Wert legen. Die Brandschutz-Schiebetüren sind mit allen Schörghuber Türblattkanten erhältlich. Für hohe Beanspruchungen eignet sich besonders die hochwertig angegossene PU-Kante, aber auch mit Kunststoff- und Furnierkanten können die Schiebetüren geliefert werden. Durch eine Breite einflügelig von bis zu 1.488 mm und zweiflügelig von bis zu 2.906 mm in Verbindung mit einer Höhe von maximal 3.027 mm können die T30-Schiebetüren auch als Raumteiler eingesetzt werden.

Immer mehr kommt es in Funktionsbauten wie Krankenhäusern, Seniorenheimen und Laboren auch auf die Gestaltung an. Die Türen müssen nicht nur funktionalen Anforderungen sondern auch optischen Ansprüchen gerecht werden. Hierfür können Planer und Architekten aus einer Vielzahl an Oberflächen wie Furniere, einer besonders hochwertigen Premium-Lackierung in matt bis hochglänzend oder besonders robusten HPL Schichtstoffen wählen. So lassen sich die Türen an die Gestaltung der Räume oder des gesamten Gebäudes anpassen.

Die Schiebetüren werden ohne Bodenschwelle ausgeführt, um den Anforderungen an Barrierefreiheit gerecht zu werden. Ebenfalls zugelassen ist der Einsatz als Schiebefenster auf Brüstungen wie beispielsweise bei Pforten in Empfangsbereichen erforderlich.

(3.977 Zeichen inkl. Leerschläge)



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum



Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

Bild 2: Schörghuber gehört zu den wenigen Anbietern von Brandschutz-Schiebetüren mit Zulassung vom DIBt. Die platzsparenden und barrierefreien Funktionstüren können so ohne Zustimmung im Einzelfall, also schneller und für den Kunden kostengünstiger eingesetzt werden. **Foto: Archimage, Meike Hansen**

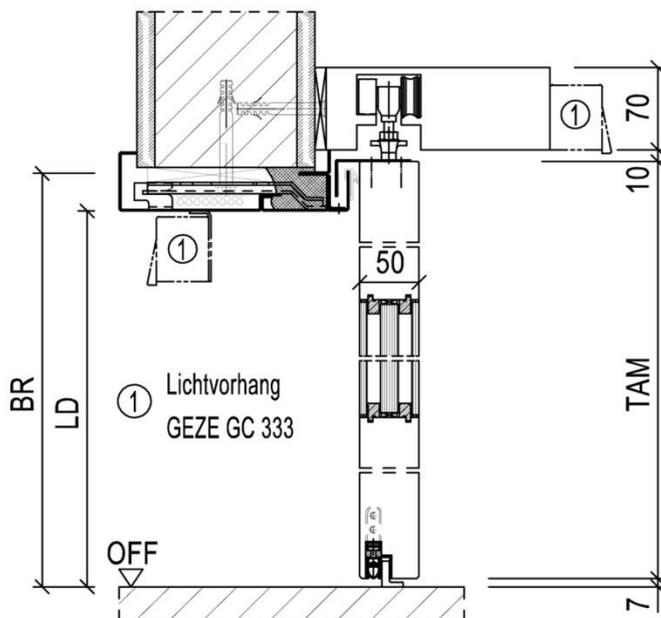


Bild 3: Zeichnung der einflügeligen Brandschutz-Schiebetür Typ 3N-ST in Mauerwerk. Zweiteilige Schiebetürstahlzarge, Automatik-Ausführung, auch mechanisch erhältlich.

Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

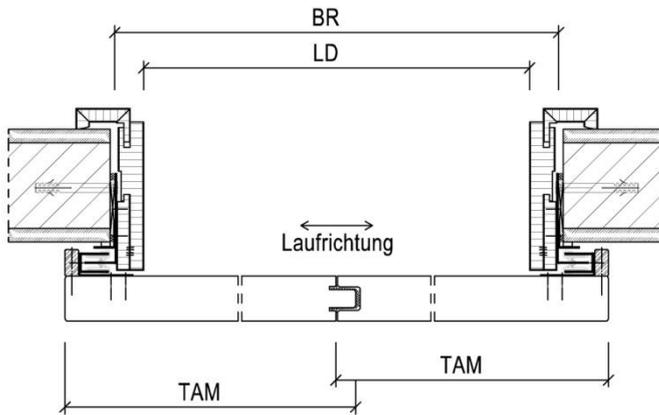


Bild 4: Zeichnung der zweiflügeligen Brandschutz-Schiebetür Typ 4N-ST in Mauerwerk mit dreiteiliger Holzfutterzarge.

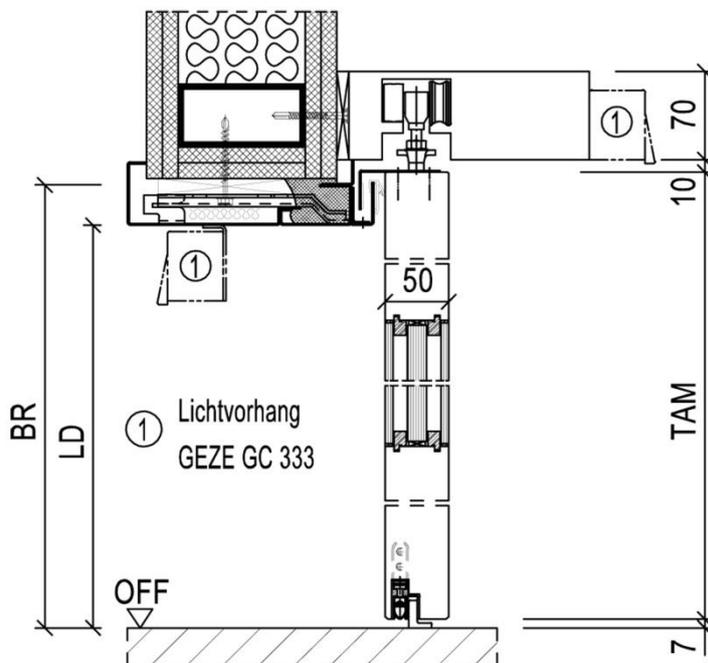


Bild 5: Zwei-schalige Stahlzarge zur Abdichtung mit Fugenfüller für den Einbau der Brandschutz-Schiebetüren in Leichtbauwände.

Schörghuber Spezialtüren KG

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@schoerghuber.de

Download Texte und Bilder:

www.schoerghuber.de/presseforum

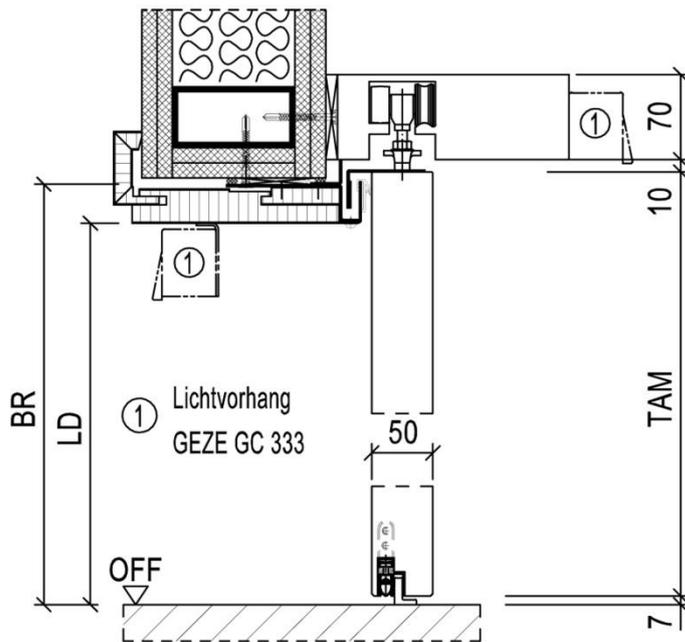


Bild 6: Drei-schalige Holzzarge zur Hinterfüllung mit PU-Schaum oder Mineralwolle für den Einbau der Brandschutz-Schiebetüren in Leichtbauwände.

Zeichnungen: Schörghuber